

STORA HÄLSINGEGÅRDARS VÄG

Näsbyn und Långhed



be Etagen, mit Mansardendach und Walmdach, 9 Fenster an den Giebeln und mit 6 bis 7 Fenster an der Langseite. Es gibt viele Beispiele.

Die größten Bauernhöfe

Es war der Bauer Olof Persson der mit dem Großbauen in der Gegend begann. Er warf einen verstohlenen Blick auf die Häuser der Hüttenbesitzer. Im Jahr 1872 stand sein neues Wohnhaus fertig, welches sich deutlich von den altertümlichen Doppelhäusern bei den Bauernhöfen rundherum unterschied. Schol spendete Inspiration in der gesamten Gemeinde. Die größten Höfe wurden die von Jon-Lars und Pallars in Långhed. Beide sind jetzt unter Denkmalschutz und gehören zu denen die zum Welterbe vorgeschlagen werden.

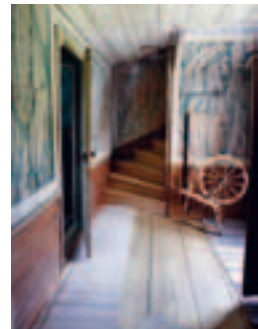
Falurot und Pastellfarbe

Die stark wachsende Sägewerkepoche beeinflusste die Eigenschaften des Bauens. Viele Häuser versah man mit Holztäfelungen, die bei der Jahrhundertwende mit hellen Pastellfarben bestrichen wurden und welches noch mehr den

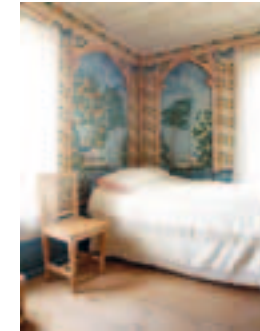
Pallars gehört zu den zum Welterbe nominierten Herrenhäusern und ist einer der größten.

DIE DÖRFER NÄSBYNN UND LÅNGHED SIND FAST ZUSAMMENGEWACHSEN. Hier befindet sich das Zentrum für das Großbauen der Bauern in Hälsingland. Hier gibt es Wohnhäuser mit bis zu 400 m² Wohnfläche und genauso viel unbenutzter Raum in halben Obergeschossen und ganzen Dachboden, Bauten i zweieinhal-

Reich dekorierte Veranden verschönern das Herrenhaus Pallars in Långhed.



Das große Herrenhaus Jon-Lars mit seiner pompösen Veranda.



Typische Malerei aus Dalarna, die man bei Jon-Lars und anderen Herrenhäusern in der Gegend wiederfindet.

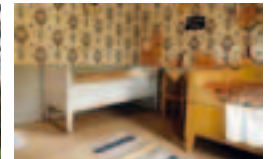
Herrenhofcharakter unterstrich. Im ganzen Voxnatal sieht man diese pastellfarbenen Wohnhäuser der Bauernhöfe neben älteren rot angestrichene Holzhäuser. Die Häuser verschönerte man mit Glasveranden und Tischlerfreude. Nur in wenigen Plätzen findet man so eine Tischlerfreude wie die in Alfta, schreibt Fredric Bedoire, Professor in der Architekturgeschichte. Einige der Großhöfe wie Jon-Lars und Ol-Svens in Långhed bekamen keine Holztäfelung sondern behielten das rot angestrichene Bauholz.

Der Wald trennt die Gemeinden

Der Weg der zwischen den Dörfern Långhed und Vångsbo geht durch den Wald, der die Gemeinden Alfta und Ovanåker trennt. Ein Grenzstein von 1927 macht die Gemeindegrenze kenntlich.

Der Weg ist ein uralter Fahrweg, ein Teil vom Wegabschnitt wurde während der Jahre verbessert und verändert. Auf den Erhöhungen kann man über Hälsinglands weite Waldlandschaft und blaue Berge blicken. Bei Vinberg, wo der Wald an das Tal auf der anderen Seite grenzt, befindet sich ein Aussichtspunkt über das Seesystem vom Voxnan. Dort auf der anderen Seite trifft der Wald das Tal. Von hier hat man einen phantastischen Blick über den Fluss und die Anbaulandschaft der Hälsinghöfe.

Das große Herrenhaus Ol-Svens behielt das nackte Bauholz.



 WWW.STORAHALSINGEGARDARSVAG.SE
Alfta und Edsbyns Touristenbüro tfn 0271-556 61

TOURISTENZIELE HÄLSINGEHÖFE IM OVANÅKER

OL-ANDERS 0271-556 61	LÖKA 0271-556 49	MÄRTES 0271-205 81
--------------------------	---------------------	-----------------------